

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Heiligenstedten vom 26. April 2005 im Gemeinde- und Sportzentrum in Heiligenstedten.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- Bürgermeister Gerfried Klitz
- Axel Bittner
- Jochen Dethlefs
- Olaf Henke
- Ursula Kaiser
- Hanspeter Kleiner
- Andreas Meier
- Joachim Modrow
- Peter Rakowski-Dammann
- Hans-Jürgen Rösch
- Peter Sprenger
- Volker Stademann

b) nicht stimmberechtigt:

- Oberamtsrat Volker Tüxen vom Amt Itzehoe-Land als Protokollführer

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 03.04.2005 auf Dienstag, den 26.04.2005, zu 19.30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Form und Frist der Ladung keine Einwände bestehen.

Die Gemeindevertretung war Mitglieder beschlussfähig; die Sitzung war öffentlich.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde (maximal 30 Minuten)
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 15.03.2005
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Mitteilung zur Sitzungsniederschrift durch den Protokollführer und den Bürgermeister
5. Verwendung der Vogelsangkreiskolbenpumpe
6. Änderung des B-Planes 6; hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
7. Gestaltung der Rasenfläche am „Haus am Park“
8. Zugang zu der Streuobstwiese
9. Beleuchtete Hausnummer vor dem „Haus am Park“
10. Kennzeichnung des Fußweges der Klappbrücke
11. Wohnung bzw. Außenanlagen am „Haus am Park“
12. Beschaffung von Gerät und Ausrüstung für die Freiw. Feuerwehr
13. Löschwasserversorgung an der Julianka-Schule
14. Aufhebung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung
15. Sanierung der Landwehr
16. Mitteilungen und Anfragen

nicht öffentlich

17. Personalangelegenheiten

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

In der Einwohnerfragestunde wird zu folgenden Anfragen Stellung genommen:

1.1

Es wird nachgefragt, wie der Stand der Entwässerungsmaßnahmen im Bereich Julianka ist. Anlieger fragen nach, warum die Aufwallung noch nicht hergestellt worden ist. Bürgermeister Klitz erläutert, dass zunächst einmal die Gemeinde nicht Herr des Verfahrens ist. Dies ist der Sielverband Julianka. Nach Wissen von Bürgermeister Klitz soll die Aufwallung mit dem Aushub aus den Vorflutgräben hergestellt werden. Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, dass Durchlässe den freien Durchfluss verhindern.

Auch soll geprüft werden, ob nicht durch einfache Veränderungen der Wasserabläufe die Entwässerungssituation deutlich verbessert werden kann.

1.2

Es ist eine neue Deicheinfriedigung hergestellt worden. Dadurch ist der Zugang zu den Bänken auf dem Stördeich verhindert bzw. erschwert.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Die Sitzungsniederschrift vom 15.03.2005 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Abstimmergebnis:

12 dafür

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz berichtet zu folgenden Angelegenheiten:

3.1

Mit Wirkung vom 01.06.2005 finden Änderungen in der Abfallentsorgung statt. In dem neuen Abfallkalender werden die Termine für die Abfuhr der verschiedenen Abfälle dargestellt.

3.2

Zum 30.09.2004 betrug die Einwohnerzahl der Gemeinde 1.677.

3.3

Am 01.05.2005 wird durch die Gemeinde Heiligenstedten ein Motorradkorso geführt, der in Wilster beginnt.

3.4

In der Gemeinde sind verschiedene Aufgrabungen durch die T-Com vorgenommen worden.

3.5

Am 10.04.2005 ist auf dem Gelände des OBI-Baumarktes ein Flohmarkt durchgeführt worden.

3.6

Ein Anlieger der Julianka-Schule klagt über seines Erachtens unzulässige Lärmbelästigungen. Der Schulausschuss wird sich in der heutigen Sitzung mit dem Thema auseinandersetzen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Oberamtsrat Tüxen berichtet zur Ausführung der Beschlüsse aus der letzten Sitzung. Es sind alle Beschlüsse abgearbeitet worden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Bauausschussvorsitzender Sprenger berichtet aus der Sitzung des Bauausschusses vom 22.03.2005.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Vogelsangkreiskolbenpumpe im Eigentum der Gemeinde zu belassen. Zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit soll das Gerät ein- bis zweimal jährlich im Leerlauf getestet werden.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Oberamtsrat Tüxen erläutert die Gründe, die zu dem seinerzeitigen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 geführt haben. Im Laufe des Prüfverfahrens wurde festgestellt, dass zurzeit die geltenden Regelungen ausreichend sind.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den am 02.09.2003 gefassten Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 für das Gebiet Eichholz aufzuheben.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**Beschluss:**

Auf Vorschlag des Bauausschusses beschließt die Gemeindevertretung, die Umpflanzung und Einkleidung der Übergabeschächte der Vakuumanlage auf der Rasenfläche vor dem Haus am Park mit einer Buchsbaumhecke vorzunehmen.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Die Situation der Streuobstwiese am Baugebiet Wriedsal wird eingehend erörtert. Es wird noch einmal in der Gemeindevertretung deutlich gemacht, dass diese Fläche sowohl Ausgleichsfläche als auch Waldschutzstreifen ist. Insoweit wird angeregt, durch entsprechende Informationsschilder auf die Funktion dieser Fläche hinzuweisen.

Es herrscht Einigkeit darüber, den Zugang zu der Fläche zu erschweren. Dies soll durch eine Abzäunung sowie eine Anpflanzung mit Weißdorn erfolgen. Bei der Einzäunung ist darauf zu achten, dass diese im Fall der Zufahrt für Pflegegeräte wieder abgenommen werden kann.

In der Gemeindevertretung herrscht Einigkeit, dass der Auftrag an die Firma Jacobs aus Heiligenstedten vergeben werden soll.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Zugang zur Streuobstwiese am Wriedsal durch Aufstellung eines Zaunes und Ergänzung der Hecke mit Weißdorn zu erschweren. Auf die Zufahrt für Pflegegeräte ist Rücksicht zu nehmen. Der Auftrag soll an die Firma Jacobs aus Heiligenstedten vergeben werden.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, eine beleuchtete Hausnummer für das Objekt Haus am Park anbringen zu lassen. Der Auftrag soll an die Firma Färber erteilt werden.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Die Verkehrssituation an der Klappbrücke, insbesondere für Fußgänger und Fahrradfahrer, wird dargestellt. Es ist ein erhebliches Gefahrenpotential für diese Verkehrsteilnehmer vorhanden. Es wird angeregt, den vorhandenen „Gehbereich“ zu erweitern und farblich zu markieren. Das Amt Itzehoe-Land wird gebeten, einen entsprechenden Termin mit der Verkehrsaufsicht zu vereinbaren.

Anlässlich dieses Termins sollte dann auch die Thematik der Geschwindigkeitsmessung in diesem Bereich erörtert werden.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz teilt mit, dass man der Mieterin bis zum 31.05.2005 Frist gegeben hat, die Missstände zu beheben. Von daher wird gebeten, die Angelegenheit von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Wehrführer Sprenger schildert die Situation des Fahrzeugbestandes der Freiwilligen Feuerwehr. Er macht zunächst deutlich, dass Ersatz für das vorhandene TLF 8/18 zwingend erforderlich ist. Das jetzige Fahrzeug ist 27 Jahre alt. Die Lebensdauer des Fahrzeuges ist als erreicht anzusehen. Es wird immer schwieriger, Ersatzteile für die Instandhaltung des Fahrzeuges zu beschaffen. Im Rahmen der Sitzung des Feuerschutzausschusses ist die Ersatzbeschaffung beraten worden. Vorgeschlagen wird die Neuanschaffung eines TLF 16/24 TR. Das Fahrzeug hat einen Wassertank von 2.400 Liter und drei Mann Besatzung. Notwendig ist der Führerschein der Klasse 2. Dies ist kein Problem, da ausreichend Feuerwehrkameraden einen derartigen Führerschein besitzen. Der Vorteil dieses Fahrzeuges ist die Möglichkeit der zusätzlichen Auflastung. Die Anschaffungskosten werden bei ca. 155.000,00 € liegen.

Von Gemeindevertretern werden Alternativen zur Neuanschaffung nachgefragt. Herr Sprenger erklärt, dass keine vernünftigen Gebrauchtfahrzeuge in der Klasse am Markt sind. Es bestünde die Möglichkeit, Fahrzeuge der Hamburger Berufsfeuerwehr zu erwerben. Die Laufleistung dieser Fahrzeuge liegt noch bei 200.000 km bis 250.000 km. Bei einem Alter von 7 – 8 Jahren liegen die Anschaffungskosten für derartige Fahrzeuge immer noch bei 100.000,00 €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, ein Feuerwehrfahrzeug TLF 16/24 TR unter der Maßgabe anzuschaffen, dass die Fahrzeugbeschaffung mit mindestens 20 % gefördert wird. Die Haushaltsmittel sind für das Haushaltsjahr 2006 bereitzustellen.

Abstimmergebnis: 9 dafür 1 dagegen 2 Enthaltungen

Herr Sprenger berichtet, dass die Hilfeleistung bei schweren Verkehrsunfällen zugenommen hat. Hier ist insbesondere die Heiligenstedtener Feuerwehr gefordert, da im Gemeindebereich

auf der B 5 die Hilfezeit von 12 Minuten von anderen Wehren nicht eingehalten werden kann. Zudem ist die B 5 die meistbefahrene Gefahrgutstrecke in Europa.

Von daher erscheint die Anschaffung eines technischen Hilfesatzes für die Bergung verletzter Personen (Schere, Spreizer) sinnvoll. Die Gemeinde sieht dies als überregionale Maßnahme an, die mehrere Gemeinden des Amtes betrifft. Von daher sieht die Gemeindevertretung auch eine finanzielle Verantwortlichkeit beim Amtsausschuss.

Gemeindevertreter Stademann gibt zu bedenken, dass die Feuerwehren Wilster, Itzehoe und Kleve bereits derartig ausgerüstet sind und bittet zu prüfen, ob auch Heiligenstedten noch entsprechend auszurüsten wäre.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung erkennt die Notwendigkeit der Anschaffung eines technischen Hilfesatzes grundsätzlich an. Die Angelegenheit soll dem Amtsausschuss vorgetragen werden mit der Bitte um Überprüfung, ob von dort die Möglichkeit einer Beteiligung gesehen wird.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Das Ergebnis der Brandverhütungsschau insbesondere zur Löschwasserversorgung im Bereich der Schule wird dargestellt. Die notwendige Löschwasserversorgung ist nicht hinreichend gewährleistet. Sinnvolle Abhilfe scheint nur die Errichtung eines Bohrbrunnens zu bringen. Dies würde Kosten in Höhe von ca. 3.000,00 € bis 5.000,00 € verursachen. Die Gemeindevertretung sieht entgegen dem Brandschutzgesetz den Schulträger in der Pflicht, da offensichtlich bei der Errichtung der Schule eine hinreichende Löschwasserversorgung nicht geprüft worden ist.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung bittet um Prüfung, ob der Wasserversorger bei der seinerzeit geschlossenen Vereinbarung eine Verpflichtung zur ausreichenden Löschwasserversorgung eingegangen ist. Das Amt Itzehoe-Land soll in Zusammenarbeit mit der Brandschutzdienststelle und dem Wehrführer Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Nach Feststellung der Kosten soll die Angelegenheit im Schulausschuss mit der Bitte um Überprüfung der Kostenträgerschaft / evtl. Beteiligung vorgetragen werden.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die mit Beschluss vom 11.12.1990 beschlossene Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Gemeinde Heiligenstedten aufzuheben.

Abstimmergebnis: 12 dafür

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt 15 beantragt Gemeindevertreter Henke eine Sitzungsunterbrechung. Die Sitzungsunterbrechung findet in der Zeit von 20.45 Uhr bis 21.05 Uhr statt.

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

Bürgermeister Klitz teilt mit, dass er den Punkt nur auf die Tagesordnung aufgenommen hat, da nach den Förderrichtlinien des Landes der Weg öffentlich sein muss. Die Nutzung darf nicht nur auf Anlieger eingeschränkt sein. Es wird festgestellt, dass in dem seinerzeit vorliegenden Vermerk des Amtes Itzehoe-Land auf diesen Umstand hingewiesen worden ist. Insoweit war den Gemeindevertretern bekannt, dass die Nutzung nicht eingeschränkt werden darf.

Gemeindevertreter Rakowski-Dammann sieht in der nicht eingeschränkten Nutzung ein Problem für die Anlieger und in den zukünftigen Unterhaltungskosten des Weges. Er empfiehlt aus diesem Grunde, den am 15.03.2005 gefassten Beschluss zurückzunehmen. Gemeindevertreter Stademann weist auf die Dringlichkeit der Sanierung des Weges hin. Für die Benutzer, die diesen Weg zurzeit rechtlich benutzen dürfen, ist erhebliches Gefahrenpotenzial vorhanden. Darüber hinaus spielt der Weg auch eine entscheidende Rolle für die Naherholung. Gerade für Fahrradfahrer ist eine Nutzung fast unzumutbar. Auch im Rahmen der LSE hat die Landwehr eine herausgehobene Bedeutung für die Naherholung. Diesem Umstand sollte die Gemeinde gerecht werden.

Oberamtsrat Tüxen macht noch einmal deutlich, dass die Landwehr durch die Hintertür in das Förderprogramm gelangt ist. Dies ist insbesondere dem Einsatz von Bürgermeister Klitz zu verdanken. Mit der Aufnahme der Landwehr in das Förderprogramm sind die größten Anteile des Programms für den Kreis Steinburg gebunden. Sollte die Gemeindevertretung sich entscheiden, den Weg nicht auszubauen, ist die Sicherung der Mittel für den Kreis Steinburg nicht gewährleistet.

Es wird festgestellt, dass eine erneute Beschlussfassung zur Sanierung der Landwehr nicht erforderlich ist. In der heutigen Sitzung ist lediglich über den Ingenieurauftrag zu entscheiden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, mit der Ingenieurgesellschaft Steinburg einen Ingenieurvertrag zur Sanierung der Landwehr abzuschließen.

Abstimmergebnis: 10 dafür 2 dagegen

Zu Punkt 16 der Tagesordnung:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Angelegenheiten erörtert:

16.1

In folgenden Straßen sind Risse vorhanden, die dem WUV zu melden sind:

- Am Forsthof
- Am Gehölz
- Steckfortkamp
- Lärchengrund
- Birkenweg
- Wiesengrund
- Parkplatz bei der Gaststätte Sommer

16.2

Das Protokoll über die Jugendversammlung der Gemeindevertretung liegt vor. Es wird angeregt, die Ergebnisse klarer herauszustellen.

16.3

Gemeindevertreter Dethlefs regt an, die notwendige Löschwasserversorgung für die Schule unverzüglich herzustellen. Herr Sprenger führt aus, dass nach den Aussagen des Brandschutzingenieurs kein unverzügliches Handeln gefordert ist.

16.4

Das Schreiben an die Hundehalter ist versandt worden.

16.5

Die Gemeindevertretung kritisiert, dass die Unterhaltungsarbeiten am Regenrückhaltebecken Wriedsal sehr spät durchgeführt worden sind. Die Maßnahme hätte im Winter bzw. Anfang Frühjahr durchgeführt werden müssen. Nun ist erheblicher Schaden an Flora und Fauna zu verzeichnen.

Amtstechniker Adam wird gebeten zu prüfen, ob der Auftrag ordnungsgemäß ausgeführt worden ist.

16.6

Zur Erschließung am Schloßpark wird nachgefragt, ob der Erschließungsträger von Insolvenz bedroht ist. Abschließende Erkenntnisse liegen hierzu noch nicht vor.

16.7

Die Reinigung des Sandfanges beim Regenrückhaltebecken Julianka soll im Herbst vorgenommen werden.

16.8

Der Fußweg an der Schule ist durch Gemeindefahrzeuge beschädigt worden.

16.9

Beim Grundstück Wriedsal 37 ist immer noch keine Acorinne erstellt worden. Das Amt wird gebeten, den Grundstückseigentümer erneut zur Herstellung dieser Entwässerungseinrichtung aufzufordern.

16.10

Die Gemeindevertretung bittet, die Ergebnisse der Verkehrszählung beim Juliankadamm bekannt zu geben.

16.11

Die Boulebahn im Wriedsal wird von den Anliegern in den nächsten Tagen wieder fertiggestellt.

.....
Bürgermeister

.....
Protokollführer